

Beschluss Unsichtbare Behinderungen und mentale Gesundheit mitdenken

Gremium: Grüne Jugend Köln
Beschlussdatum: 10.11.2021
Tagesordnungspunkt: 2. Änderungsanträge zum Landtagswahlprogramm 2022

bisheriger Wortlaut des Absatz (bitte einkopieren)

Jeder Mensch hat eigene Wünsche und Träume. Sie können sich auf die Berufswahl beziehen, auf Freizeitaktivitäten oder eine bestimmte Wohnform, in der man leben möchte. Die Chancen, sich eigene Ziele zu stecken und diese zu erreichen, müssen in einer diversen und inklusiven Gesellschaft gleich verteilt sein. Die UN-Behindertenrechtskonvention basiert auf dem Menschenrecht auf eine gleichberechtigte Teilhabe. Ihre Umsetzung wollen wir konsequent voranbringen. Zum Beispiel sollen Menschen, die im Rollstuhl in der Stadt unterwegs sind, ohne große Umwege und ohne fremde Hilfe ihr Ziel erreichen. Kinder und Jugendliche, egal ob mit oder ohne Behinderung, sollen den Beruf erlernen können, für den sie sich interessieren. Sich ehrenamtlich zu engagieren, zum Beispiel ein politisches Mandat zu bekleiden oder in einem Sportverein mitzuwirken, soll allen Menschen möglich sein. Auf dem Arbeitsmarkt erinnern wir Unternehmen und Ausbildungsbetriebe an ihre Pflicht, Menschen mit Behinderung einzustellen und überzeugen sie von den Vorteilen. Wir planen Barrierefreiheit durch Änderungen im Bauwesen von Beginn an ein, wenn Schulen oder Wohnungen gebaut werden. Politische Abläufe und Verwaltungsprozesse kommunizieren wir in leichter Sprache, in Gebärdensprache oder in Blindenschrift. Wir fördern die organisierten Selbstvertretungen von Menschen mit Behinderung und finden gemeinsam mit ihnen Lösungen für die Bereiche, die noch nicht für alle auffindbar, zugänglich und nutzbar sind. Nur so garantieren wir echte Teilhabe.

Wahlprogrammentwurf: Kapitel:
DEMOKRATIE IN DER OFFENEN
GESELLSCHAFT - Wir begreifen
Vielfalt als Stärke - Barrierefrei
leben – Teilhabe ohne Schranken

Zeilennummer:
349

...soll ersetzt werden durch...

1 Jeder Mensch hat eigene Wünsche und Träume. Sie können sich auf die Berufswahl
2 beziehen, auf Freizeitaktivitäten oder eine bestimmte Wohnform, in der man leben
3 möchte. Die Chancen, sich eigene Ziele zu stecken und diese zu erreichen, müssen
4 in einer diversen und inklusiven Gesellschaft gleich verteilt sein. Die UN-
5 Behindertenrechtskonvention basiert auf dem Menschenrecht auf eine
6 gleichberechtigte Teilhabe. Ihre Umsetzung wollen wir konsequent voranbringen.
7 Zum Beispiel sollen Menschen, die im Rollstuhl in der Stadt unterwegs sind, ohne
8 große Umwege und ohne fremde Hilfe ihr Ziel erreichen. Kinder und Jugendliche,
9 egal ob mit oder ohne Behinderung, sollen den Beruf erlernen können, für den sie
10 sich interessieren. Sich ehrenamtlich zu engagieren, zum Beispiel ein
11 politisches Mandat zu bekleiden oder in einem Sportverein mitzuwirken, soll
12 allen Menschen möglich sein. Auf dem Arbeitsmarkt erinnern wir Unternehmen und
13 Ausbildungsbetriebe an ihre Pflicht, Menschen mit Behinderung einzustellen und
14 überzeugen sie von den Vorteilen. Wir planen Barrierefreiheit durch Änderungen
15 im Bauwesen von Beginn an ein, wenn Schulen oder Wohnungen gebaut werden.
16 Politische Abläufe und Verwaltungsprozesse kommunizieren wir in leichter
17 Sprache, in Gebärdensprache oder in Blindenschrift. Es gilt auch die Bedürfnisse
18 und Interessen von Menschen mit nicht-sichtbaren Behinderungen oder psychischen
19 Erkrankungen zu
20 berücksichtigen. Wir fördern die organisierten Selbstvertretungen von Menschen
21 mit Behinderung und finden gemeinsam mit ihnen Lösungen für die Bereiche, die
22 noch nicht für alle
23 auffindbar, zugänglich und nutzbar sind. Nur so garantieren wir echte Teilhabe.

Begründung

Menschen mit nicht-sichtbaren Behinderungen oder psychischen
Erkrankungen werden bei Maßnahmen für Inklusion und Barrierefreiheit oft nicht
berücksichtigt. Dem müssen wir aktiv entgegenwirken.

Unterstützer*innen

Marc Kersten (KV Köln); Leon Schlömer; Æther Flachmann (KV Köln); Luise Zühl; Elias Binger (KV Köln);
Martino Saviano (KV Köln); Nicola Dichant (KV Köln); Nicolas Blume (KV Köln); Achim Stump (KV Köln);
Luca Mehlig (KV Köln); Jutta Piepenbring; Anke Niggemann; Malte Braun (KV Köln); Maximilian Ruta (KV
Köln); Christian Drews (KV Köln); Thomas Ketelaer (KV Köln); Zsuzsanna Bona (KV Köln); Rebecca Eidens
(KV Köln); Daria Plotnikov (KV Köln); Heike Kueper; Mario Schiffer (KV Köln); Joana Schulz-Andres (KV
Köln); Clara Leisten (KV Köln); Daniel Bauer-Dahm (KV Köln); Herbert Clasen; Bärbel Hölzing; Jonas
Kempe (KV Köln); Zoey Winter (KV Köln); Niklas Melcher (KV Köln); Andreas Franco (KV Köln); Felix
Hüskes (KV Köln); Stefan Wolters; Nadine Milde (KV Köln)